



**Landesverband**  
**Badischer Rassegeflügelzüchter e.V.**  
**im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter**



Landesverband Bad. Rassegeflügelzüchter – Grundhof 2-78730 Lauterbach

Sehr geehrte Vorstandsmitglieder,  
werte Kreisvorsitzende,  
werte Züchterinnen und Züchter  
des Landesverbandes Baden der Rassegeflügelzüchter e.V

**2. Vorsitzender**  
**Walter Weisser**

Grundhof 2  
78730 Lauterbach  
Tel.: 07422-9593239  
Mobil 0171-6877528  
E-Mail w.weisser@online.de  
Sparkasse Pforzheim/Calw  
IBAN DE 06666500850001210262  
BIC: PZHSDE 66 XXX  
Ringkasse :  
IBAN DE 53666500850001210289  
BIC: PZHSDE 66 XXX

Lauterbach 18.01.17

Werte Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde,

die bisherige Stallpflicht gilt bisher bis zum 31.01.2017. Nach den Äußerungen vom zuständigen Veterinär beim Ministerium ist es aber zu befürchten, dass die Stallpflicht verlängert wird. Um dies zu verhindern, haben wir (Walter Weisser, Dr. Michael Götz und Hanspeter Wagner vom Landesverband Württemberg-Hohenzollern) uns dazu entschlossen, dass wir die Landtagsabgeordneten, die Fraktionsvorsitzenden und eventuell den Ministerpräsidenten anschreiben sollten, um auf unsere Lage hinzuweisen. Dr. Michael Götz hat hierzu ein Musterschreiben erstellt. Dieses kann als Grundlage für Eure Schreiben verwendet werden. Es sollte aber nicht der genaue ganze Text für Eure Schreiben verwendet werden. Bitte ändert den Text mit Euren Gedanken/Worten ab.

Das Schreiben kann auch an Eure Vereine und Züchter weitergeleitet werden.

Bitte schreibt die Abgeordneten in Eurem Bereich in den nächsten Tagen an und versucht, mit den Abgeordneten Kontakt aufzunehmen, um unsere Situation zu schildern. Bitte informiert mich dann über die eventuellen Reaktionen und Stellungnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Weisser

Musterschreiben

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Name (alternativ: Sehr geehrter Herr Abgeordneter Name),

gestatten Sie, dass ich Sie in einer für uns als Züchter von seltenem und zum Teil vom Aussterben bedrohten Rasse- und Ziergeflügel dringend um Ihre Unterstützung bitte:

Wegen der hochpathogenen Form der Vogelgrippe wurde eine landesweite Stallpflicht auch für alte Geflügelrassen verordnet. Davon sind wir existentiell betroffen.

Eine Rassegeflügelzucht, das heißt die Erhaltung der alten Geflügelrassen ist im Gegensatz zu den Wirtschaftsrassen nur in freier extensiven Haltung möglich. Wir verlieren zum jetzigen Zeitpunkt viele Zuchttiere und ganze Zuchten aus Erhaltungszuchten nicht durch die hochpathogene Influenza, sondern vor allem durch die seit November 2016 geltende Stallpflicht.

Nun droht, dass die schon seit Wochen geltende Stallpflicht verlängert wird, obwohl die Ausbrüche in den geschlossenen Systemen des Wirtschaftsgeflügels zeigen, dass die Aufstallung nicht den Schutz bietet, den sie vorgibt. Eine Nachzucht von Jungtieren ist für die meisten Rassen und Arten unter Stallbedingungen nicht möglich. Das bedeutet das Ende für die meisten unserer Tiere.

Wir bitten Sie, uns als Rasse- und Ziergeflügelzüchter zu helfen und sich gegenüber den Behörden gegen eine flächendeckende landesweite Stallpflicht einzusetzen. Die Stallpflicht sollte sich ausschließlich auf die Risikogebiete und die Fundorte von Geflügel mit dem hochpathogenen Virus beschränken. Eine ausführliche Begründung und weitere Informationen bitten wir Sie aus der Anlage zu entnehmen.

Für Ihre persönliche Unterstützung wären wir Ihnen sehr dankbar. Gerne würden wir in einem Gespräch Ihnen unsere Situation zusätzlich erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

## **Anlage**

Eine Rassegeflügelzucht, das heißt die Erhaltung der alten Geflügelrassen ist im Gegensatz zu den Wirtschaftsrassen nur in einer extensiven Haltung möglich. Wir verlieren zum jetzigen Zeitpunkt viele Zuchttiere und ganze Zuchten aus Erhaltungszuchten. Wir verlieren die Zuchten nicht durch die hochpathogene Influenza, sondern vor allem durch die Aufstallung. Gerade die von uns betreuten Groß- Zier- und Wassergeflügelzüchter, sind besonders betroffen.

Fast alle Züchter konnten ihre Tiere in den Ställen nicht unterbringen. So mussten unsere Züchter fast 50% der Tiere töten. Viele davon stehen auf der Roten Liste der bedrohten Nutztierassen. Da viele Arten und Rassen unter Stallbedingungen nicht über einen längeren Zeitraum gehalten werden können, werden nochmals viele Tiere vor allem des Groß-, Wasser- und Ziergeflügels je länger die Stallpflichten andauern oder werden durch die Halter getötet werden, da die Tiere für die Halter sichtbar leiden.

Die Schere zwischen den modernen Wirtschaftsrassen und den alten Geflügelrassen hat sich nicht nur im Hinblick auf die Lege- und Fleischleistung weit geöffnet, sondern genauso weit auch beim Verhalten und Temperament der Tiere. Ein Zuchtziel der Wirtschaftsrassen war eine Verhaltensänderung, damit die Tiere im Stall auf engem Raum gehalten werden können. Besonders viele alte Geflügelrassen stehen im Gegensatz zum Wirtschaftsgeflügel den Wildformen sehr nahe. So sind z.B. Rangkämpfe viel ausgeprägter. In den Ställen gibt es keine Ausweichmöglichkeiten. Hinzu kommt, dass das Rassegeflügel nur die Freilandhaltung kennt. Diese Faktoren bedeuten für eingestalltes Rassegeflügel einen großen Stress und führt zu einer Immunsuppression. Selbst bei einer peinlichen Hygiene kommt es bei der Aufstallung zu einer Konzentration der Erreger, was gemeinsam mit der Immunsuppression zu häufigen Todesfällen kommt.

Eine Stallpflicht, die ins Frühjahr verlängert wird, ist für die Rasse- und Ziergeflügelzucht besonders dramatisch, da eine Nachzucht unter Stallbedingungen bei sehr vielen Rassen und Arten nicht möglich ist.

Die meisten Ausbrüche von hochpathogener Influenza finden in den letzten Wochen in den geschlossenen Systemen des Wirtschaftsgeflügels statt. Das zeigt, dass eine Aufstallung nicht den Schutz bietet, den sie vorgibt.